

Zwei Schwestern sprengen sämtliche Grenzen

Oberengstringen Adventsgottesdienst mit den beiden Hochbegabten Bomi und Hani Song in der reformierten Kirche

VON CHRISTIAN MURER

Es läutet zum Sonntagsgottesdienst in der reformierten Kirche von Oberengstringen. Am Klavier sitzt Hani Song – ihre Schwester Bomi spielt Violine. Die beiden Song-Mädchen spielen sich für den Gottesdienst zum zweiten Advent ein. Das Thema: «Wunderkinder». Mit dabei ist auch ein Kamerateam des Schweizer Fernsehens. «Ich begleite die beiden Schwestern Bomi und Hani während der kommenden Monate», sagt Nathalie Rufer, welche vor vier Jahren die erste Reportage über die «Die Wunderkinder der Familie Song – eine Geschichte über Lernen, Wissen und Können» realisierte.

Sie möchte Bomi und Hani nicht nur beim Musizieren, sondern auch privat porträtieren. Denn: «Ihre Musik beherrscht seit Jahren die ganze Familie Song», ergänzt die SF-Filmemacherin. Wann dieses zweite Porträt ausgestrahlt wird, sei noch offen. «Dies ist ja hier in der Kirche der erste Drehtag», betont Rufer, «die kommende Woche nehmen wir in einem

Beide Mädchen konnten mit eineinhalb Jahren lesen – in Deutsch und Koreanisch.

Schloss in der Nähe von Stuttgart ein Konzert der beiden koreanischen Mädchen auf.»

Mit 16 Jahren Matura bestanden «Hochbegabts» lautet das Prädikat für Bomi (17) und Hani (13) Song. Ein höchst dehnbarer Begriff – die zwei Schwestern aus Zürich sprengen



Bomi und Hani Song: «Wir führen ein ganz normales Leben.»

CHRISTIAN MURER

nämlich sämtliche Grenzen. Beide konnten mit eineinhalb Jahren lesen – in Deutsch und Koreanisch, ihrer Muttersprache. Auch sonst entwickelten sich die beiden Mädchen in rasantem Tempo. Bomi schaffte schon als Neunjährige die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium. Inzwischen

hat sie die Matura bestanden. Die Jüngere besuchte zurzeit die erste Klasse des Kunst- und Sportgymnasiums in Zürich. Die Begabung der Teenager beschränkt sich allerdings nicht nur auf intellektuelle Leistungen. Bald entdeckte man auch ihre musikalischen Talente. Heute spielen

sie mit grosser Leidenschaft Geige und gewannen bereits zahlreiche Wettbewerbe.

Der Gottesdienst mit Pfarrer Jens Naske beginnt mit dem Stück «Allemande» von Johann Sebastian Bach, das Bomi Song einfühlsam interpretiert. Nach einem Psalm und dem Ge-

bet spielt die 17-Jährige eine Sarabande, ebenfalls von Bach. In seiner Predigt stimmt Pfarrer Jens Naske vorerst in die Advents- und die kommende Weihnachtszeit ein.

«Jedes Kind ist ein Wunder»

Dann geht der Prediger aufs Thema «Wunderkinder» ein. «Jedes Kind ist ein Wunder, einmalig, auf besondere Weise begabt – ein Geschenk Gottes an diese Welt», hebt Pfarrer Naske hervor. Allerdings: «Nicht jeder hat die gleichen Begabungen. Und mitunter beneiden wir einander auch unsere Begabungen. Ich wünsche mir mein Leben lang, ich hätte eine Begabung, wie sie Bomi und Hani haben: dass ich mit Musik die Menschen berühren und bewegen könnte.»

Ein ganz normales Leben führen

Nach dem eindrücklichen Gottesdienst begeben sich Bomi und Hani Song mit ihren Eltern, dem SF-Kamerateam und den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern in den Kirchgemeindeaal zum Kaffee. Da erinnert sich die ältere Song-Tochter an den Film: «Wir haben nie grosse Freude am Wort «Wunderkind» gehabt – und wir bezeichnen uns auch nicht so.» Das sei irgendein Begriff, der da einem «angeklebt» werde. Doch ab und zu habe die Bezeichnung aber auch Spass bereitet.

Neben der Musik gehe sie auch gerne schwimmen, fahre Velo oder laufe jetzt im Winter Schlittschuh. «Wir führen ein ganz normales Leben», betonen Bomi und Hani Song mit Nachdruck, «wir hängen nicht nur beständig an der Geige.» So verbrachten sie ihre Freizeit mit Kolleginnen und Kollegen, trafen sich im Facebook oder würden sich allemal im «Starbucks» aufhalten.



Dietiker Weihnachtskonzert: «Schöne Musik, junge Talente und viel Publikum.»

DAE

So mancher kam ins Träumen

Dietikon Neun Darbietungen fügten sich in diesem Jahr zum Weihnachtskonzert der Musikschule.

VON DANIEL EGLI

Ein grosser Christbaum steht leuchtend in der Ecke. Die Klänge von Klavier und Horn verbreiten weihnachtliche Stimmung. 120 Zuschauer sitzen, gespannt lauschend, im Gemeinderatsaal des Stadthauses Dietikon. Dies ist das Weihnachtskonzert der Musikschule Dietikon.

Am Sonntag gaben 14 junge Künstlerinnen und Künstler ihr Können zum Besten. Während draussen ein grauer Himmel und Minustemperaturen auf das Gemüt schlugen, eröffnete Mariam Boccali mit «Tango en Ska» auf der Gitarre das Konzert. Die Ärztin und Gitarrenlehrerin vermochte mit ihren Klängen die Zu-

schaer sofort in ihren Bann zu ziehen. Moderiert von Christina Fuchs, musikalische und pädagogische Leiterin der Musikschule, folgten nun insgesamt neun Darbietungen. Von Querflöte, über Saxofon bis zu Gesang, gaben die jungen Virtuosen alles. Das Publikum sprach vor allem auf das gesungene Duett von Rebecca Warth und Xenia Burkhard an, die mit ihrem «Amazing Grace», so manchen Besucher ins Träumen brachten. Ebenfalls beeindruckend war die Darbietung von Rico Felber. Der sechzehnjährige Gymnasiast an der Kantonschule Limmattal entlockte seiner Trompete, begleitet von Christina Fuchs auf dem Klavier, wundervolle und weiche Töne, die vom Publikum mit einem speziell langen Applaus honoriert wurden.

Bevor das Konzert mit einem Ensemble aus fünf Cellos und einem Kontrabass sein Ende finden sollte, bedankte sich Jakob Blattmann, Vor-

standspräsident der Musikschule, bei den Schülern und vor allem bei Christina Fuchs, die erst seit einem halben Jahr die Stelle als Leiterin der Musikschule innehat und mit die-

Der Präsident dankt der neuen Leiterin der Musikschule.

sem Konzert ihre erste Bewährungsprobe mit Bravour gemeistert habe.

Entsprechend zufrieden zeigte sich Christina Fuchs dann auch nach dem Konzert. Es habe eine lange und anstrengende Vorbereitungszeit gebraucht, aber das Resultat lasse dies schnell vergessen.

Jakob Blattmann, Vorstandspräsident der Musikschule, meinte zum Schluss: «Schöne Musik, junge Talente und viel Publikum. Ich würde sagen, ein gelungener Anlass.»

Sternsinger bringen den Segen

Dietikon Im Familien-Gottesdienst vom Sonntag wurden in der Kirche St. Agatha die Sternsinger ausgesendet. Sie werden vor allem in den ersten Januarwochen unterwegs sein. Am 11. Januar 2011 überbringen sie dem Stadtpräsidenten den Neujahrs- und Haussegens an den Arbeitsplatz. Die Sammlung der Drei-Königs-Gesellschaft von Dietikon geht an das Hilfswerk «Novo Movimento» in São Paulo und an das Projekt von Missio für Kambodscha. (AZ)



Anmeldungen für Besuche: jolanda.meier@pmei.ch und silvia.weiss@kath-dietikon.ch. ZVG

INSERAT



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2010

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

1. **Schulgemeinde**
 - 1.1. Genehmigung des Voranschlags 2011 und Festsetzung des Steuerfusses auf 59% des veranschlagten 100%-igen Gemeindesteuervertrages.
2. **Politische Gemeinde**
 - 2.1. Genehmigung des Voranschlags 2011 und Festsetzung des Steuerfusses auf 59% des veranschlagten 100%-igen Gemeindesteuervertrages

Ein allfälliges Begehren um Berichtigung des Protokolls ist in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, schriftlich und begründet beim Bezirksrat einzureichen.

In Stimmrechtssachen der Gemeinde kann innert fünf Tagen Rekurs gemäss dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 24. Mai 1959 erhoben werden. Wird beanstandet, im Rahmen einer Gemeindeversammlung seien Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung verletzt worden, so kann eine Person, die an der Versammlung teilgenommen hat, Rekurs nur dann erheben, wenn sie die Verletzung schon in der Versammlung gerügt hat.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und ist in dreifacher Ausfertigung beim Bezirksrat Dietikon, Bahnhofplatz 10, 8953 Dietikon einzureichen. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Urdorf, 7. Dezember 2010

Die Behörden